

Faire Kita: „Arbeit beginnt jetzt erst“

Familienzentrum Heilig Geist erfüllt alle Kriterien

RATINGEN. „Eine ‚Faire KITA‘ ist eine Einrichtung, in der Globales Lernen zum Alltag der Kinder gehört. Die Vielfalt unserer Welt wird im Globalen Lernen mit allen Sinnen erfahrbar.“ So skizziert das Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“ den Geist, der dahinter steckt, wenn eine Kindertagesstätte mit Urkunde und Türschild als eben eine solche Faire Kita ausgezeichnet wird – wie jetzt das Maxi-Familienzentrum Heilig Geist. Kita-Leiterin Ulrike Lenninghausen kennt alle Kriterien, die bis zur Ernennung erfüllt sein müssen. Dazu gehöre die formale Antragstellung ebenso wie das Bilden eines Fairen Teams, das alle weiteren Schritte koordiniere und auch in Folge Projekte in der Kita begleite. „Außerdem bieten wir Eltern, die in die Kita kommen, fair gehandelten Kaffee und Tee an“, so

Lenninghausen. Mit den Kindern sei über fair produzierte Lederfußbälle gesprochen worden.

In einer Messe wurde jetzt die Urkunde übergeben. „Aber die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt“, so Lenninghausen. Was ist fairer Handel? Wie kann man sich fair ernähren? Wie steht es um die Kinderrechte? Das sind nur einige Fragen, die beim Globalen Lernen bearbeitet werden – spielerisch und mit allen Sinnen. TTR



Ulrike Lenninghausen (von links), Pfarrer Ulrich Kern und Gisela Welbers, Regionalpromotorin für entwicklungspolitische Bildung in Neuss und am Niederrhein, die die Urkunde übergab. (Foto: Stephanie Hartmann Blath)